

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

34. Jahrgang.

Nr. 17.

Neuenbürg, Dienstag den 8. Februar

1876.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

## Ergebnis der Volkszählung im Bezirk Neuenbürg vom 1. Dezember 1875.

Die Gesamtseelenzahl des Bezirks betrug

am 1. Dezember 1875 —: 25076

am 1. Dezember 1871 —: 24014

Zunahme —: 1062 = ca. 4 1/2 Procent.

Unter diesen 25076 Einwohnern sind:

männlich	weiblich	Ledige		Verheirathete		Verwitwete		Geschiedene		Kinder unter 14 Jahren		Evangelische		Katholiken		Von andern christl. Bekenntnissen		Ifrakeliten	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
11998	13078	2229	2589	4434	4477	454	1033	8	19	4873	4960	11752	12887	192	120	50	62	4	9

Die Staatsangehörigkeit der Einwohner ist folgende:

Württemberg		Angehörige anderer Bundesstaaten							Bundes-Ausländer				
männlich	weiblich	Baden	Bayern	Preußen	Sachsen	Hessen	Braunschweig	Schwarzburg-Rudolstadt	Schweiz	Oesterreich	Amerika	Rußland	Türkei
		11804	12929	173	53	38	18	7	1	2	18	12	13

Der Stand der Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden des Bezirks und die Veränderung desselben seit 1. Dezember 1871 war am 1. Dezember 1875 folgende:

	Seelenzahl	Zunahme	Abnahme		Seelenzahl	Zunahme	Abnahme
1. Neuenbürg	2048	129		19. Kapfenhardt	336	5	
2. Arnbach	555	58		20. Langenbrand	463	33	
3. Weinberg	251		4	21. Loffenau	1293	28	
4. Bernbach	544		4	22. Weisenbach	379		5
5. Biefelsberg	337	2		23. Neusäß	450	8	
6. Birkenfeld	1550	127		24. Oberlengenhardt	256		21
7. Calmbach	1723	78		25. Oberniebelsbach	235	6	
8. Conweiler	802	45		26. Ottenhausen	754	20	
9. Dennach	387	32		27. Rothenfol	360		
10. Dobel	831		26	28. Calmbach	309	40	
11. Engelsbrand	646	50		29. Schönbürg	581	35	
12. Enzklösterle	304		1	30. Schwann	800	10	
13. Feldrennach	1025		7	31. Schwarzenberg	226	9	
14. Gräfenhausen	1309	47		32. Unterlengenhardt	165	1	
15. Grunbach	579	48		33. Unterniebelsbach	221	5	
16. Herrenalb	946	58		34. Waldrennach	406	19	
17. Höfen	577	44		35. Wilddad	3236	187	
18. Igelsloch	192		4				

718

46

406  
718

26  
46

1124  
72

**Amtliches.**

Neuenbürg.

Am Donnerstag den 10. d. Mts. Vormittags 9 Uhr

findet eine

**Amts-Versammlung**

auf dem Rathhause dahier. Statt, bei welcher folgende Gegenstände zur Verhandlung kommen werden:

1. Verwilligung eines Beitrags zum Bau einer neuen Straße von Herrenalb nach Döbel zur besseren Verbindung des Alb- und oberen Enzthals.
  2. Bestellung der Amtsversammlungs-Mitglieder zur Bezirks-Quartier-Commission.
  3. Aenderung des Abnahmeorts für Pferd-Mobilmachung.
  4. Uebernahme der Impfstoffen auf die Amts-Körperschaft.
  5. Festsetzung des Maximalbetrags des Fonds der Oberamts-Sparkasse.
  6. Mittheilung des Ergebnisses der Abhör der Oberamts-Sparkassen-Rechnung pro 1874.
  7. Publikation der Amtspfleg-Rechnung pro 1874/75.
  8. Theilweise Aenderung des Statuts für das Bezirks-Krankenhaus und Neu-regulirung einiger Tarifbestimmungen.
  9. Aufhebung des Pflastergelbs in Calmbach.
  10. Bestellung der Oberamts-Wahlcommission für Abgeordneten-Wahlen.
  11. Einige weitere Gegenstände von geringerem Belang.
- Bei Besichtigung der Amtsversammlung ist die Ziffer VII. des Turnus maßgebend.  
Den 6. Februar 1876.

R. Oberamt.  
Gaupp.

Neuenbürg.  
Mittwoch den 9. d. Mts.  
Vormittags 9 Uhr  
findet eine Sitzung des  
**Amtsversammlungs-Ausschusses**  
dahier Statt.  
Den 6. Februar 1876.

R. Oberamt.  
Gaupp.

Neuenbürg.  
**Die Ortsvorsteher**  
haben die Tabellen über das Feuerlösch-  
wesen nicht, wie schon geschrien, frankirt,  
sondern als portofreie D. S. einzusenden.  
Den 7. Februar 1876.

R. Oberamt.  
Gaupp.

Neuenbürg.  
**Vorführungsbefehl.**  
Da der wegen Beleidigung hier in  
Untersuchung stehende Schneider David  
Gaisert von Schömberg auf den  
an ihn ergangenen Erscheinungsbefehl sich  
nicht gestellt hat so wird hiemit ein Vor-  
führungsbefehl gegen ihn erlassen.  
Den 4. Februar 1876.

R. Oberamts-Gericht.  
Römer.

Neuenbürg.  
**An die Herren Standesbeamten,  
bezw. deren Stellvertreter.**

Dieselben werden in Kenntniß gesetzt,  
daß Exemplare des Handbuchs für  
Württemb. Standesbeamte von  
Amtmann Heberle von Laupheim, zur Ver-  
sendung hieher mitgetheilt worden sind,  
und 1 Exemplar um den Preis von  
2 M. 65 S gebunden hier bezogen werden  
können.

Mit etwaiger Bestellung ist der Preis  
sodort einzusenden.  
Den 4. Februar 1876.

R. Oberamtsgericht.  
Römer.

Revier Herrenalb.  
**Flohwieden-Verkauf.**

Donnerstag den 10. Februar  
Nachmittags 4 Uhr

in der Sonne zu Döbel  
aus Döbler Brentenwald:  
2665 II. Cl., 1680 III. Cl.  
Rohentrain:  
5320 II. Cl., 4360 III. Cl.

Stadt W i l b a d.

**Kleinnußholz-Verkauf.**

Am  
Donnerstag den 10. Februar d. Js.  
Vormittags 11 1/2 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathhause zum  
Verkauf gebracht:

- 1) aus dem Stadtwald Sommersberg  
Abth. 2.
- 1700 Stk. Nadelholz-Stangen I. Cl.  
bis 3 Cm. Stk.
- 1600 " Nadelholz-Stangen II. Cl.  
3-4 Cm. Stk. über 2 M. Lg.
- 3000 " Nadelholz-Stangen III. Cl.  
4-6 Cm. Stk. über 2 M. Lg.
- 1500 " Nadelholz-Stangen IV. Cl.  
6-8 Cm. Stk. über 4 M. Lg.
- 400 " Nadelholz-Stangen V. Cl.  
8-12 Cm. Stk. bis 7 M. Lg.
- 350 " Nadelholz-Stangen VI. Cl.  
8-12 Cm. Stk. 7-8 M. Lg.
- 400 " Nadelholz-Stangen VII. Cl.  
8-12 Cm. Stk. 8-10 M. Lg.
- 230 " Nadelholz-Stangen VIII. Cl.  
8-12 Cm. Stk. über 10 M. Lg.
- 150 " Nadelholz-Stangen IX. Cl.  
12-20 Cm. Stk. bis 10 M. Lg.

- 120 " Nadelholz-Stangen X. Cl.  
12-20 Cm. Stk. über 10 M. Lg.
  - 100 " Nadelholz-Stangen XI. Cl.  
bis 8 M. Länge 8-11 Cm. Stk.
  - 50 " Nadelholz-Stangen XII. Cl.  
bis 8 M. Lg. 11-13,9 Cm. Stk.
  - 11 " Nadelholz-Stämme IV. Cl.
  - 2 " Klöße II. u. III. Cl.
- 2) aus Wanne Abth. 3 Scheibholz.  
2 Nm. buchene Scheiter.  
W i l b a d, den 2. Februar 1876.  
Stadtförster  
B i s c h e r.

Schwanen.

**Holz-Versteigerung.**

Am Mittwoch den 9. Febr. d. Js.  
Vormittags 9 Uhr

werden aus den Gemeindewaldungen Lager,  
Schelmenbusch und Farnhalt auf dem  
Rathhause versteigert:

- 80 Stämme tanneses Säg- und  
Bauholz mit zus. 64,84 Fm.
  - 150 Stück Feldbütangen VIII. Classe.
- Den 3. Februar 1876.

Schultheißenamt.  
Bürkler.

**Bekanntmachung, betreffend die Abhaltung  
von Unterrichtskursen in der Obstbaum-  
zucht in Hohenheim.**

Im bevorstehenden Frühjahr werden  
zwei Unterrichtskurse in der Obstbaumzucht  
in Hohenheim abgehalten.

Hiebei erhalten die Teilnehmer nicht  
nur einen gemeinverständlichen theoretischen  
Unterricht über Obstbau, sondern auch ge-  
eignete praktische Unterweisung in der Zucht  
von Obstbäumen, soferne dieselben in der  
Baumschule in Hohenheim und an den  
Bäumen des dortigen Guts entsprechende,  
auf ihre Belehrung berechnete Arbeiten zu  
verrichten haben, wodurch sie bei Aufmerk-  
samkeit und Fleiß dahin gelangen können,  
alle auf Wart und Pflege älterer Bäume,  
auf Erziehung junger Obstbäume in der  
Baumschule, auf die Veredlung der Obst-  
bäume, den Baumschnitt u. s. w. bezügliche  
Arbeiten selbstständig richtig vorzunehmen.

Die Dauer des Unterrichts beträgt 6  
Wochen und zwar im Frühjahr 5 Wochen  
und im Sommer zur Erlernung des Olu-  
trens 8 Tage. Derselbe ist unentgeltlich,  
wogegen Kost und Wohnung, für deren  
billige Beschaffung möglichst Sorge getra-  
gen wird, die Teilnehmer selbst zu be-  
streiten haben. Außerdem haben die letzteren  
die erforderlichen Werkzeuge, nämlich ein  
Veredlungsmesser, ein Gartenmesser, einen  
Spaten, eine Haue, eine Baumsäge und  
etwaige zum Unterricht erforderliche Bücher  
im Gesamtaufwand von ungefähr 10 M.  
anzuschaffen, was in Hohenheim selbst ge-  
schehen kann. Für ihre Arbeit, soweit  
solche überhaupt gewährt werden kann,  
erhalten die Teilnehmer nach Ablauf der  
ersten 14 Tage eine tägliche Vergütung  
von 35 Pf. Außerdem wird an mittellose  
Teilnehmer auf spezielles mit dem Zu-  
lassungsgesuch zu verbindendes Ansuchen  
ein Unterhaltskostenbeitrag von je 30 M.  
aus Staatsmitteln verwilligt.

Mit der längstens bis 20. Fe-  
bruar d. J. bei der unterzeichneten Stelle





**Kronik.**

**Deutschland.**

**Berlin, 3. Febr.** Die Türkei soll das Reformprogramm günstig aufgenommen haben. — Nachdem die Verhandlungen zwischen der preussischen Regierung und den Ständen Lauenburgs abgeschlossen, erfolgt voraussichtlich die Vorlage, betr. die Inkorporation Lauenburgs in die preussische Monarchie noch in dieser Landtagsession.

In Bayern ist jüngst Pfarrer Johann Grubenhof von Kammern vor dem Bezirksgericht Pfarrkirchen zu 20 Thaler Geldstrafe, event. 4 Tage Haft und in die Kosten verurtheilt worden, weil er seinen Altknecht Thomas Altmann öffentlich — der Zauberei beschuldigt hatte, da er ihm die Kühe durch eine Hertenfugel verbezt habe. Wenn sich die Seelenhirten in Niederbayern so gebildet zeigen, wie dieser Pfarrer, so muß man sich nicht wundern, wenn dort das „Kernvott“ auch auf keiner bessern Bildungsstufe steht.

**Heidelberg, 31. Jan.** Derselbe Hund, durch dessen Biß der Tod des damals hier befindlichen Schiffshebers Wacker verursacht wurde, hatte auch dem Lüncher Rheinheimer einen Biß beigebracht. Rheinheimer wusch zwar die Wunde sogleich aus und reinigte sie. Die Heilung derselben erfolgte ohne alle bedenklichen Erscheinungen und man glaubte allgemein, daß sich keine schlimmen und gefährlichen Zustände einstellen würden. Da wurde auch Rheinheimer, ein kräftiger junger Mensch, der in dem deutsch-französischen Kriege als Soldat seinem Vaterlande gedient, vorgestern, also nach 11 Wochen, ebenfalls von der Tollwuth befallen und ist leider bereits vom Tode dahin gerost.

**Mannheim.** Dieser Tage sind nicht weniger als für 24,850,000 fl. Papiergeld verbrannt worden, denn in der Gasfabrik ließ neulich die badische Bank ihren ungültig gewordenen eingelösten Borrath vernichten!

**Kenchent, 1. Febr.** Dem Vernehmen nach soll die Kenchthalbahn bis Freudenstadt fortgesetzt und von da an als Reichsbahn bis Ulm weiter gebaut werden, um die kürzeste Linie von Ulm nach Strohburg zu strategischen Zwecken zu erhalten.

**Württemberg.**

**Esslingen, 2. Febr.** Heute tagte hier der Verein der Bienenzüchter vom mittleren Neckar. Hauptgegenstand der Versammlung war ein Vortrag des Herrn Dr. C. E. von Hoheneck über die Behandlung der Bienensücke vom Dezember bis Februar. Nach demselben wurde als Ort für die nächste am 25. März d. J. abzuhaltende Versammlung Leonberg bestimmt. Den Schluß der Versammlung bildete ein Vortrag des Vereinsvorstandes über Honigfälschung, wobei er nachwies, daß in der Schweiz eine Masse Honig fabrizirt werde, welcher vielfach auch bei uns in den Handel gebracht werde.

**Esslingen, 3. Februar.** Mit dem Feuerlöscher von Amster in Feuerthalen

bei Schaffhausen sind gestern auch hier Proben gemacht worden, eine öffentliche und eine in der Maschinenfabrik. Beide fielen befriedigend aus und sind von der Maschinenfabrik sofort 10 Stück bestellt worden.

**Von der Blaubeurer Alb, 26. Februar.** Ueber ein Jahr befindet sich jetzt das Abwasserverfürungswerk der sog. 4. Gruppe mit den Ortschaften Bermaringen, Thammenhausen, Tomerdingen, Staurenstetten, Völlingen, Vörlingen, Dornstadt, und Weidach auf der Blaubeurer Alb in aeregeltem und tadellosem Betriebe, zum Segen der Bevölkerung das trefflichste Wasser in reichster Fülle auf unsere, bis dahin wasserlosen Höhen auf meilenweite Entfernungen fördernd und Allwärts vertheilend. Gestern nun wurden den vorbezeichneten Gruppengemeinden auf dem Rathhause zu Bermaringen die technisch revidirten Schlußabrechnungen über das aelungene Werk durch den Erbauer desselben, Oberbaurath v. Schmann zur Kenntniß gebracht und erzielte sich nach dessen längerem und nachweisenden Vortrage als wirklicher Bauauswand für diese Gruppe die Gesamtsumme von 260,160 fl. 25 fr., während der s. Z. genehmigte Hauptüberschlag des benannten Staatstechnikers mit 265,597 fl. 18 fr. berechnet wurde, somit stellte sich eine Ersparniß am Baue von 5436 fl. 53 fr. für die Gemeinden heraus. An diesen Baukosten übernimmt der Staat 20 %. Von den Gemeinden selbst wurden innerhalb der einzelnen Ortschaften für weitere Wasserleitungen in Seitenstraßen, für Brunnen u. s. w. noch besonders angewendet: rund 32,000 fl., der hiefür berechnete Ueberschlag hat 32,776 fl. 15 fr. betragen, daher gleichfalls Ersparniß hier 776 fl. 15 fr. Dieses Gesamtergebniß wurde mit allseitiger Befriedigung entgegenommen und dem Danke gegen den Erbauer und techn. Leiter des Abwasserverfürungswerks unverholener Ausdruck gegeben. Die Abwasserverfürung in ihrer bis daher nach jeder Richtung gelungenen einheitlichen Durchführung gereicht zum immer größeren Segen für unsere Bevölkerung! (S. M.)

Der Schw. Merkur schreibt: Es liegen uns eine Reihe von Berichten über die erste Zivilttaunng aus verschiedenen Orten, namentlich auch aus dem Lande vor. Die neue Einrichtung scheint auf viel weniger Schwierigkeiten gestoßen zu sein, als von manchen Seiten befürchtet wurde. Erfreulich ist die Thatsache, daß in den allermeisten Fällen der bürgerlichen Eheschließung sofort die kirchliche Einsegnung folgt.

**Gmünd, 2. Februar.** Am heutigen Lichtmeßfeiertage hat die Einweihung des neuen Schlachthauses in solenner Weise stattgefunden. Die Festlichkeit eröffnete Nachmittags 1 Uhr ein Umzug durch die Stadt; den stattlichen Festzug, welchem 5 Metzgermeister im Frack voranritten, bildeten, in schmuckes Weiß gekleidet Töchter von Metzger, sodann die Lehrlinge und Gehilfen der Metzger in rothen Blousen und schwarzseidenen Käppchen, ihre Handwerksgeräthschaften tragend, die könial. und städtischen

Beamten und die bürgerlichen Kollegien, der Vorstand der Metzgergenossenschaft Hr. Weiskmann mit Ausschuß und den Genossenschaftsmitgliedern, die geladenen hiesigen Personen und auswärtigen Gäste mit rothen Festzeihen und die beim Schlachthausbau theilhaftigen Handwerksleute.

In Liebenzell brach den 2. Febr., Abends 8 Uhr Feuer aus, wodurch die dortige Wollspinnerei vollständig abbrannte. Ueber die Entstehungsurache ist zur Zeit noch nichts Näheres bekannt. Schaden beträchtlich.

**Freudenstadt, 3. Februar.** Eine neue Unthat ist geschehen. Am Lichtmeßfeiertage Abends nach 7 Uhr wurde Franz Gröbinger, Lammwirth und Gemeinderath in Nach, ein ruhiger, achtbarer Mann und Familienvater, in seinem eiaenen Hause erstochen. Nach einem Wortwechsel mit Ehrhardt Kuhn von Thalhausen, D.M. Oberndorf, wollte Gröbinger den Kuhn entfernen, da gibt ihm dieser einen Stich, der die Gedärme durchschneidet und noch in derselben Nacht den Tod zur Folge hatte. Der Mörder machte sich in der Nacht schnellstens davon und vergebens gingen ihm die Leute nach. Dem Stationskommandanten Schwegler von Freudenstadt gelang es, den Mörder in Nach auf dem Heuboden eines dortigen Hauses aufzufinden und zu verhaften. (Grenz.)

**Ausland.**

**Paris, 5. Febr.** In einer Grube bei St. Etienne fand eine große Gasexplosion statt. Von 230 Arbeitern wurden bis jetzt nur 26 hervorgezogen, darunter 2 Todte.

**Miszellen.**

Ueber die gegenwärtige Fußbekleidung, besonders des weiblichen Geschlechts, sind schon viele Klagen laut geworden. Um diesem Uebel einmal auf den Grund zu gehen, hat die Schweiz eine allgemeine Ausstellung für Fußbekleidung projektirt, die vom 11. Juni bis 10. Juli d. J. in Bern stattfinden soll. Die Ausstellung hat den Zweck, die Einführung einer rationellen Fußbekleidung in allen Klassen der Bevölkerung anzuregen und zu fördern sowie der Schuhindustrie Gelegenheit zu geben, ihre Produkte zur Geltung zu bringen. Die Ausstellung wird organisiert durch eine Kommission, bestehend aus drei Abgeordneten des schweizerischen Bundesraths, drei Abgeordneten des Kantons Bern und je einem oder zwei der anderen Kantone. Aussteller müssen sich bis zum 31. März 1876 beim Präsidenten der Ausstellung melden. (F. J.)

Ein Familienvater in Guadalajara schickte seine beiden wilden Rangen zu einem entfernt wohnenden Freunde, um dort zu bleiben bis die gefährliche Saison der Erdbeben vorüber sei. Nach etwa acht Tagen empfing er folgende Postkarte: „Bitte hole Dir Deine Jungen wieder und schide mir das Erdbeben!“

